

03 Die 10 Cybermobbing-Gebote

Description

BÜNDNIS GEGEN CYBERMOBBING

Aktuelle Info

Die 10 Cybermobbing-Gebote



Wir freuen uns, Ihnen die Fortsetzung unserer Rubrik â??10 Gebote gegen Cybermobbingâ?• vorstellen zu dÃ¼rfen. Wie im letzten Newsletter angekÃ¼ndigt, mÃ¶chten wir Ihnen mit dieser Reihe wichtige Tipps und Verhaltensregeln im Umgang mit Cybermobbing vermitteln. Denn leider ist das PhÃ¤nomen nach wie vor ein groÃ?es Problem in unserer Gesellschaft.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die nÃ¤chsten Gebote vor, die Ihnen helfen sollen, sich vor Cybermobbing zu schÃ¼tzen und im Falle eines Angriffs richtig zu reagieren. Wir hoffen, dass Ihnen diese Tipps dabei helfen werden, sich sicherer im digitalen Raum zu bewegen und Cybermobbing effektiv entgegenzutreten.

3

Das dritte Gebot: PrivatsphÃ¤re schÃ¼tzen

Die PrivatsphÃ¤re im Internet ist heutzutage ein besonders wichtiger Schutzmechanismus, um sich vor Cybermobbing zu schÃ¼tzen. Ein offenes Profil und Ã¶ffentlich zugÃ¤ngliche persÃ¶nliche Informationen kÃ¶nnen Mobber anlocken und das Risiko erhÃ¶hen, zum Ziel von Cybermobbing zu werden. Es ist daher wichtig, dass man seine PrivatsphÃ¤re-Einstellungen in sozialen Medien und anderen Online- Plattformen auf den hÃ¶chsten Schutz einstellt. Dies bedeutet, dass man nur das preisgibt, was man wirklich teilen mÃ¶chte und dass man die Sichtbarkeit von BeitrÃ¤gen, Bildern und persÃ¶nlichen Informationen einschrÃ¤nkt. Man sollte auch darauf achten, wer Zugriff auf diese Informationen hat, indem man die Freundeslisten und Follower begrenzt.

Weiterhin sollte man sich auch darÃ¼ber im Klaren sein, dass es nicht nur um persÃ¶nliche Informationen geht. Auch private GesprÃ¤che kÃ¶nnen Opfer von Cybermobbing werden, wenn sie in die HÃ¤nde von Mobbern fallen. Aus diesem Grund sollte man darauf achten, wer Zugriff auf private Chats und Nachrichten hat und diese nur an vertrauenswÃ¼rdige Kontakte senden.

4

Das vierte Gebot: Nicht zu viel teilen

Im Internet gibt es viele MÃ¶glichkeiten, Informationen Ã¼ber sich selbst zu teilen â?? sei es durch soziale Medien, Online-Foren oder andere Plattformen. Es ist jedoch wichtig, darauf zu achten, welche Informationen man teilt und mit wem man sie teilt, um sich vor Cybermobbing zu schÃ¼tzen.
Das Teilen persÃ¶nlicher Informationen wie des vollstÃ¤ndigen Namens, der Adresse oder Telefonnummer kann es Mobbern erleichtern, gezielte Angriffe durchzufÃ¼hren. Es ist daher wichtig, dass man diese Informationen nicht online teilt, es sei denn, es ist unbedingt erforderlich. DarÃ¼ber hinaus sollte man sich auch bewusst sein, dass das Teilen von Fotos und Videos ebenfalls ein hohes Risiko birgt. Es ist wichtig, darauf zu achten, welche Fotos und Videos man teilt und wer Zugriff auf sie hat. Es ist auch wichtig, keine Fotos und Videos von anderen Personen ohne deren Zustimmung zu teilen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Nicht-Zu-Viel-Teilens ist die Vorsicht im Umgang mit Online-Bekanntschaften. Es ist wichtig, nur Informationen Ã¼ber sich selbst zu teilen, die fÃ¼r eine Online-Bekanntschaft relevant sind, und sich nicht zu sehr zu Ã¶ffnen oder vertrauliche Informationen zu teilen. Es ist auch wichtig, darauf zu achten, dass man die IdentitÃ¤t der Online-Bekanntschaft Ã¼berprÃ¼ft, bevor man ihnen vertrauliche Informationen gibt.

Letztendlich gilt: Wer nicht zu viel teilt, kann das Risiko von Cybermobbing minimieren und sich vor ungewollten Angriffen schÃ¼tzen. Es ist wichtig, bewusst mit persÃ¶nlichen Informationen umzugehen und sich darÃ¼ber im Klaren zu sein, wer Zugriff auf diese Informationen hat.

Date Created
20. August 2023